

Glaube der Leben verändert

Letzte Woche haben wir in Hebräerbrief 11 die Helden des Glaubens angeschaut.

Wir haben festgestellt:

- das Unsichtbare ist greifbar, wenn wir den richtigen Blickwinkel haben. Dann öffnet sich die geistliche Ebene für uns.
- Glaube ist nicht abhängig von gewissen Kriterien die ein Mensch besitzt. Es geht nur darum zu glauben! So JEDER hat das Potential zu glauben!
- Und Glaube wird sichtbar für Ungläubige!

Wir haben auch festgestellt:

- dass Gott als Beispiel die Senfkörner nennt. So winzig klein, haben sie symbolisch so viel Glauben der da drinsteckt. Ein kleiner Same hat die Kraft tatsächlich Berge zu versetzen.
- Das Wort Yada: intim innig vertraut, diejenigen, die übernatürliche Dinge erlebt haben hatten Verständnis für solch eine Beziehung mit Gott, weil sie kannten Ihn so innig kannten, für wer er ist!

Hebräer 11,17 Abraham glaubte so unerschütterlich an Gott, dass er sogar bereit war, seinen einzigen Sohn Isaak zu opfern, als Gott ihn auf die Probe stellte. Und dass, obwohl ihm Gott ein Versprechen gegeben

18 und gesagt hatte: Die Nachkommen deines Sohnes Isaak werden das auserwählte Volk sein.

19 Abraham traute es Gott zu, dass er Isaak sogar von den Toten auferwecken könnte, und bildlich gesprochen hat Gott Isaak das Leben ja auch noch einmal geschenkt.

20 Ebenso vertraute Isaak Gott. Darum segnete er seine Söhne Jakob und Esau im Blick auf die Zukunft.

Abraham hatte großes Gottvertrauen und Glauben, er wusste was Gott vorher zu ihm sprach; das seine Nachkommen ein großes Volk sein wird und dass dies durch Isaak geschehen wird! Deshalb dachte Abraham Gott wird Isaak von dem Toten auferwecken; als Gott dann zu ihm sprach, Isaak zu opfern!!

Das Vertrauen in Gott geht weiter. Also ist Glauben:

- Lebendig und ansteckend
- Beweglich durch unseren Lebensstil,
- Und spricht in seinen Auswirkungen viel lauter in unserem Leben, als Worte die wir jemals aussprechen könnten.

Glaube ist ein Fundament das sich vermehrt von Generation zu Generation, weil es durch andere gesehen und erlebt wird die vor einem Selbst gingen!!

Diese Menschen, Sarah und Abraham haben durch den Glauben an Gott Großes bewirkt und getan und die Verheißungen Gottes für ihr Leben sind sichtbar geworden in ihrer Zeit.

Und auch in den Generationen danach.

Z. B.: Isaak vertraut/glaubt, deshalb segnete Gott seine Zukunft, die Dinge, die zustande kamen für seine Söhne.

1 Mose 32,5 Ich, Jakob, dein Diener, bin bis jetzt bei Laban gewesen.

6 Dort habe ich mir viele Rinder, Esel, Schafe und Ziegen sowie Diener und Mägde erworben. Jetzt sende ich dir, meinem Herrn, diese Nachricht und hoffe, dass du uns großzügig aufnimmst!

7 Die Boten kamen zurück und meldeten: Esau ist schon auf dem Weg zu dir! 400 Mann begleiten ihn!

- Rebekka und Isaak hatten 2 Söhne: Zwillinge.
- Esau wurde von Isaak favorisiert wegen seinem Jagen und dem Fleisch.
- Rebekka liebte Jakob mehr.
- R. gab ihm Tipps als Isaak im Sterben lag um den Segen von Esau zu stehlen.
- Dann gab es großen Streit und die Brüder gingen auseinander und sahen einander nicht mehr bis zu dieser Begegnung.

So Jakob macht sich auf den Weg und erzählt wieviel er hat um seine Größe zu zeigen. Und das tut er indem er alles beschreibt was er jetzt schon besitzt! Was macht Esau? Er kommt ihm entgegen mit 400 Männern!! Würde ich auch wenn ich das alles höre was mein Bruder hat!

Die Vergangenheit lässt Jakob nicht ganz los... das sieht man hier in seinem Verhalten. Esau reagiert auf was Jakob sagt aber sein Verhalten ist ein anderes!! 1 Mose 33 zeigt einen entschiedenen Schritt zur Versöhnung mit Esau. Esau ist herzlich und versöhnungsbereit deshalb ging er gleich los.

Esau bedeutet nicht nur „der Haarige“ oder „zum Mann heranwachsen“, die Herleitung in Hebräisch bedeutet etwas tun oder vollbringen. Das tat Esau, er wollte Jakob treffen aber mit einem versöhnlichen Haltung.

Indem Jakob sich selbst wehrlos und schutzlos an der Spitze aufstellt gibt Jakob dem eigentlich geschädigten und betrogenen Esau, mit dieser Demutsgeste seine genommene Würde zurück und beugt sich 7-mal, ein Zeichen der absoluten Unterwerfung. Als Diener nicht als gleichgestellt im Leben.

Jakob hat Angst vor seinem Bruder. Jakob wollte ihn treffen, weil er sein Land überqueren musste und irgendwo wohnen musste! Er war ängstlich ob ihm vergeben worden ist. Doch er vertraut und glaubt Gott was er über ihn sagte, mehr als seiner Angst! Da lernte er das Gott mit ihm geht und ihn segnet. Und auch anders sieht!

Nicht mehr Fersenhalter: seinen Bruder zurückhalten! Sondern Israel: Gott kämpft/herrscht (für mich) als er mit Gott ringt.

Vergangenheit wird versuchen dich zu halten wo du bist und dass dein Glaube nicht wächst oder dein Leben verändert! Indem Jakob vertraute Gott, sehen wir er Schritte geht (vorsichtig und weise indem er seine Familie beschützt). Vielleicht war das der Grund, warum er mit Gott in der Nacht gerungen hat, bevor er Esau traf?

Jakob wusste danach, dass sein Gott mit ihm geht. Er war am Hinken nach dem Kampf mit Gott. Wenn du jemand siehst der zu dir hoppelt dann sollte es Mitgefühl in dir erwecken. Vielleicht ist das der Grund, wieso Esau Jakob so herzlich annehmen konnte, als er das, was er in seinem Herzen bewegte, sichtbar wurde, als er Jakob hinkend sah. Wir wissen es nicht ganz genau was geschah, aber die Schritte bevor sie sich begegneten, führen zu einer Versöhnung. Nach dem Friedensschluss der beiden, erlebten sie Gunst und Reichtum, wo sie auch hingingen. Und Jakob wiederum segnete beide Söhne von Josef.

Glaube verändert unser Leben, wenn wir es anwenden. Dann bekommen wir mehr, statt weniger. Wir sehen was Gott immer gesehen hat, für uns und sogar für andere.

Hebräer 11,1 Der Glaube ist der tragende Grund für das, was man hofft: Im Vertrauen zeigt sich jetzt schon, was man noch nicht sieht.

So klein wie Glaube anfängt wie diese Senfkörner hier, so schnell kann er verschwinden! Was müssen wir tun um Glaube wachsen zu lassen und zu vermehren? Die Elberfelder sagt in Römer 10,17 Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi.

Vers 17 in HfA: Es bleibt dabei: Der Glaube kommt aus dem Hören der Botschaft; und diese gründet sich auf das, was Christus gesagt hat.

1: Wir müssen hören und zwar das Wort Gottes.

Du darfst die Bibel laut vorlesen, dass erweckt Glauben in Dir, weil es Gottes Wörter sind, die du dann laut hörst!

Johannes 1 sagt: Das Wort wurde Mensch und lebte unter uns.

2: Glaube wächst, wenn es gefüttert wird.

Was meine ich damit? „Anwendungen“ dürfen immer wieder gemacht werden: Sei es beten oder Gottes Wort zitieren! Und vor allem auf sein Wort hin handeln:

Jak 1,22 HfA Allerdings genügt es nicht, seine Botschaft nur anzuhören; ihr müsst auch danach handeln. Alles andere ist Selbstbetrug!

Schl2000 Seid aber Täter des Wortes und nicht bloß Hörer, die sich selbst betrügen.

Glauben verändert dann Leben, wenn wir auf sein Wort hin handeln. Sonst ist es wie eine Reise im Auto, bei der du nie den Zündschlüssel umgedreht hast: der Tank ist voll, die Koffer gepackt und die Familie sitzt im Auto – aber du bewegst dich keinen Meter! Glaube braucht Taten!

3: In 2 Korinther 5,7 sagt es: Wir wandeln im Glauben und nicht in dem was wir sehen.

In den Versen davor geht es um die Sehnsucht zu Hause bei Gott zu sein aber das Biblische Prinzip gilt immer! Nicht was du siehst oder fühlst erweckt Glauben. Sondern dein Vertrauen auf Gott und seine Worte!

Versuche diese Woche deinen Gefühlen nicht so viel Autorität zu geben! Du wirst erstaunt sein.

4: Lerne ihn kennen:

Je mehr „Yada“ du hast, desto besser geht es IHN zu sehen und zu vertrauen und dadurch zu glauben! Gott sagt er vertraut seine Geheimnisse diejenige an die ihm Respekt gegenüber zeigen: „die Ihn fürchten“ Psalm 25,14.

Respekt zeigt sich, indem ich glaube und höre und tue was du sagst.

5: Erwarte Großes und lass es wachsen

Hab Mut anders zu denken und dich danach auszustrecken, indem du von anderen hörst was sie erlebt haben. Deshalb sind Zeugnisse so wichtig. Das freut mich in Quelltor.

Geh auf den Wasser und fange an etwas zu ändern in deinem Leben wo Glaube dann wachsen darf!

Es braucht kleine und große Schritte ans Ziel zu kommen. FANG EINFACH AN!!!

Schaue alle Senfkörner an. Da sieht man: je mehr Glaubensschritte du gehst, desto sichtbarer wird es wie du im Glauben wandelst!

Glauben verändert dein Leben und das Leben der Menschen um dich herum.

Lass uns Gott loben, dass wir glauben dürfen.